

Wetterwarte

Petersberg

2 Stück

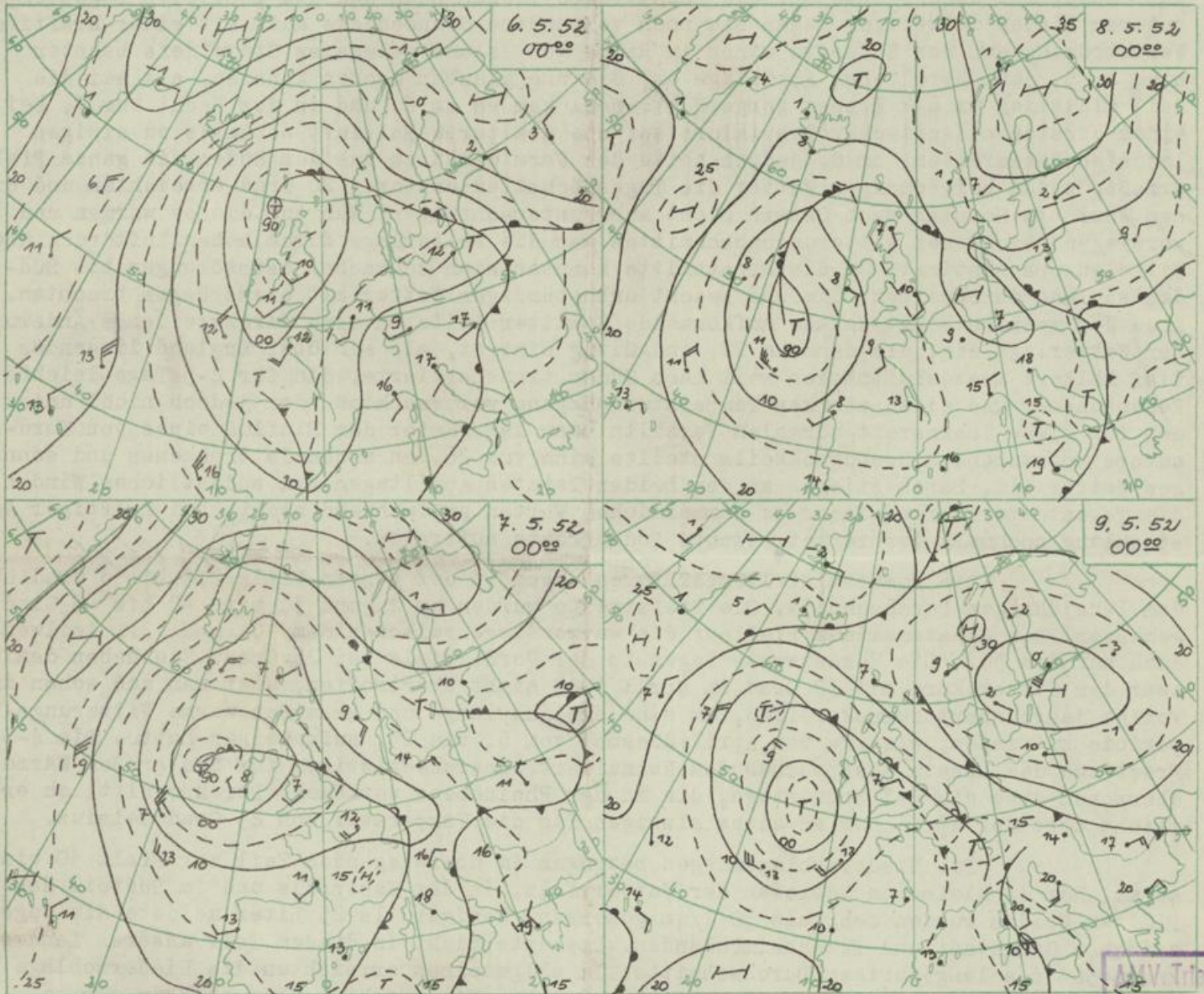
# WETTERKARTE DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstr. 2-4

Verlagsort: Neustadt/Weinstraße. Bezugspreis 1.- DM Einzelpreis 0.10 DM

Erscheint wöchentlich 2-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.

Fernruf: Neustadt 2061 und 2706.



Wetterübersicht, ausgegeben am 9. Mai 1952 vormittags:

Nr. 37

Das vor der europäischen Westküste liegende Tiefdruckgebiet gewann in der 1. Hälfte der ablaufenden Woche durch Einbezug frischer Kaltluftmassen aus dem europäischen Nordmeer nochmals an Energie und verlagerte dabei mit der Kaltluft seinen Schwerpunkt wieder nach Süden. Das westliche Mitteleuropa blieb dabei in der südwestlichen bis südlichen Strömung auf seiner Vorderseite, mit der je eine schwache Störung uns in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch und vom Donnerstag zum Freitag passierte. Der allgemeine, überwiegend freundliche Witterungscharakter blieb jedoch erhalten. - Besondere Beobachtung verdient aber der Aufbau einer kräftigen Hochdruckzelle über Nordskandinavien und Finnland, an deren Ostflanke sich frische arktische Kaltluft nach Süden in Bewegung gesetzt und die südliche Ostsee erreicht hat. Dieses wird sich jedoch verhältnismäßig rasch südostwärts verlagern, sodaß alle Voraussicht nach die kontinentale Kaltluft nur Norddeutschland erreichen und dann zur Nordsee abfließen wird. Damit wird das Rheinland und die Pfalz auch weiterhin in der warmen Südströmung verbleiben und die Eiseiligen werden für dieses Jahr in unserem Gebiet ihre Herrschaft nicht antreten können.

Aussichten bis Dienstag: Wechsel zwischen längeren Aufheiterungsperioden und kurzen Zeiten mit Bewölkungszunahme und einzelnen gewittrigen Schauern, immer noch verhältnismäßig warm.

Eng./Ca.

## April-Witterung in der Pfalz.

-.-.-.-.-

Der April 1952 war außergewöhnlich warm und meistens zu trocken.

Die Ende März mit nördlichen Winden und Schneefällen nach Mitteleuropa vorstoßenden arktischen Kaltluftmassen konnten den Eindruck erwecken, als ob uns ein recht unfreundlicher April bevorstünde. Schnee- und Graupelschauer fanden jedoch am 3. April bereits ihr Ende, der Wind flaute ab, die Nachtfröste ließen nach und die positiven Tagestemperaturen lösten in wenigen Tagen die noch vorhandene Schneedecke auf. Mit einer kräftigen Westströmung auf der Südseite eines im Raume von Island gelegenen Sturmtiefs bahnten sich am 5. jene herrlichen Apriltage an, die uns glauben machen konnten, als sei die Zeit plötzlich um 6-7 Wochen vorgerückt. Wohl kam es am 6. und in der Nacht zum 7. bei einem Vorstoß atlantischer Tropikluft auf die gealterte Kaltluft nochmals zu einigen leichten Regenfällen, am 8. jedoch hatte der Warmluftstrom aus dem Süden die ganze Pfalz erfaßt, sodaß bei sonnigem Wetter die Tageshöchsttemperaturen 20 Grad erreichten und diesen Wert bis Sonntag nach Ostern nicht mehr unterschritten. Während dieses warmen und vorwiegend trockenen Witterungsabschnittes war die Wetterlage durch hohen Luftdruck über Mitteleuropa bestimmt. Um die Monatsmitte konnten sich schwache Reststörungen bis Süddeutschland durchsetzen, die uns leicht unbeständiges Wetter mit etwas Regen brachten. Ende der zweiten Monatsdekade aufkommende Gewitter leiteten eine durchgreifende Änderung der Wetterlage ein, die dann am 22. endgültig eintrat, als ein über England liegendes Tief kältere Meeresluftmassen weit nach Süden transportierte, die für 4-5 Tage leichte Regenschauer und einen starken Temperaturrückgang verursachten, der jedoch nicht unter den für diese Jahreszeit normalen Verhältnissen lag. Unter dem Einfluß eines von Nordeuropa vorstoßenden Hochdruckkeils stellte sich vom 26. an nochmals trockenes und sonniges Wetter ein. Dabei stiegen an den beiden letzten Apriltagen bei südöstlichen Winden die Tagestemperaturen wieder zu sommerlichen Werten an, während nachts bei kräftiger Ausstrahlung nochmals verbreitet leichte Bodenfröste auftraten.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der ganzen Pfalz 2,5 bis 3 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Die Tiefstwerte wurden am 2. und 3. mit -2 bis -5 Grad gemessen. Das Monatsmaximum fiel auf die warmen Tage zwischen dem 10. und 12., teilweise auch auf den 30.. Die Höchstwerte lagen in der Vorderpfalz bei 26 Grad. Sie haben damit zwar den Hitzerekord mit 30 Grad im April 1949 nicht übertroffen, aber man muß schon ins vorige Jahrhundert zurückgreifen, um eine ähnlich lange und dermaßen warme Witterungsperiode zu finden, wie sie der April diesmal vom 6. bis 25. aufzuweisen hatte. Die 4-5 Frosttage des Monats entsprachen dem Normalwert. Charakteristisch für den großen Wärmeüberschuß sind die 6-7 Sommertage, die in der Rheinebene vorkamen. Durchschnittlich erreicht dort der April nur an einem einzigen Tag die Temperatur von 25 Grad Celsius.

Die Niederschlagsmengen betragen im überwiegenden Teil der Pfalz 30 bis 40 mm. Nur in kleineren Gebieten der Vorderpfalz, in der Westpfalz und im Südteil des Pfälzer Waldes wurden mehr als 50 l/qm gemessen. Weniger als 25 Liter meldete die Gegend zwischen Grünstadt und Kirchheimbolanden. Das entspricht in diesem Teil unseres Landes knapp 50% des langjährigen Durchschnitts. Im allgemeinen erreichten die Niederschläge jedoch 60-80% der normalen Aprilsumme. Der leichte Niederschlagsüberschuß in eng begrenzten Gebieten der Vorderpfalz und Westpfalz war meist eine Folge der 2-3 Gewitter zwischen dem 15. und 20.; denn die Anzahl der Niederschlagstage lag mit 8-11 unter dem Normalwert. Die am 1., 21. und 22. gemessenen höchsten Tageswerte des Niederschlages machten an vielen Orten mehr als die Hälfte der ganzen Monatssumme aus. Der in der Nacht zum 1. April gefallene Schnee hielt sich auch in den höheren Lagen nur 3-4 Tage. Der letzte Schneefall wurde im Flachland am 3. April beobachtet.